



Geschichte, Physik, Chemie, Biologie für Sek I und Sek II

Science Gossip

12. Thomas Robert Malthus

06:00 Minuten

01:06 1766 wird in der Grafschaft Surrey, England Thomas Robert Malthus geboren. Er ist dazu bestimmt, der «Vater der Demografie» zu werden, der Wissenschaft der menschlichen Bevölkerung und deren Entwicklung.

01:15 Eine Wissenschaft, die sechzig Jahre später Charles Darwin als Inspiration dient.

01:32 Malthus war das siebte von acht Kindern von Daniel Malthus, einem reichen Mann mit grosser Affinität zu den französischen Freidenkern. Roberts Ausbildung wurde von einem persönlichen Freund seines Vaters, Jean-Jacques Rousseau, geprägt.

01:45 Thomas verbrachte seine Jugend damit, sich die enthusiastischen Utopien seines Vaters anzuhören. Dieser war ein grosser Bewunderer von William Godwin, Freidenker und Vater des anarchistischen Kommunismus. Die vielen väterlichen Lobreden auf die Vernunft überzeugten den jungen Malthus nicht. Er wurde zum anglikanischen Priester geweiht.

02:19 Um seinen Standpunkt zu erläutern, schrieb er ein ausführliches Pamphlet, das er 1798 anonym unter dem Titel «Das Bevölkerungsgesetz» veröffentlichte. Darin beschrieb er, wie die menschliche Bevölkerung wächst und wie man das Wachstum vorausberechnen kann, um die Zukunft der Menschheit zu planen, welche dem Leid und dem Hunger geweiht scheint.

02:40 Er kam zur Schlussfolgerung, dass die Bevölkerung schneller wächst als die zu ihrem Überleben notwendigen Ressourcen.

02:49 Seinen Theorien zufolge wächst die Bevölkerung in geometrischer Progression und die Ressourcen in arithmetischer Progression, was so viel bedeutet wie: Es gibt nicht genug Nahrung für alle Erdbewohner, was mit der Zeit zu Armut und Ungleichheit führen wird.

03:06 Malthus verwies jedoch auf zwei Mechanismen, welche die Waage wieder ins Gleichgewicht bringen können: Sich in wirtschaftlich ungünstigen Situationen gegen das Kinderkriegen entscheiden und sexuelle Enthaltsamkeit. Zusammengefasst, die «präventive Bevölkerungskontrolle».

03:28 Er nannte auch sogenannte «positive Kontrollmechanismen», die die menschliche Bevölkerung im Verlauf der Geschichte immer wieder dezimiert haben: Hungersnöte, Epidemien, Kriege etc.

04:06 Darwin entwickelte daraus seine Theorie der natürlichen Selektion, nach der die am besten an ihre Umwelt angepassten Spezies jene sind, die in einer Welt überleben, in der die Konkurrenz hart und die Ressourcen knapp sind.

04:18 Der Mensch lebt jedoch nicht in einer natürlichen Welt. Malthus realisierte nicht, dass die industrielle Revolution der Welt ein Produktionssystem beschere würde, das unter anderem der Landwirtschaft zu extremem Wachstum verhalf.

04:36 Zur selben Zeit ermöglichte die Entdeckung der Mikrobiologie und der Impfung durch Louis Pasteur vielen Menschen ein längeres Leben.

04:49 In vielerlei Hinsicht sind die Ideen von Malthus noch äusserst relevant, insbesondere als direkte Konsequenz der Industrialisierung: Man findet sie in Stimmen wieder, die einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Restriktionen für das unkontrollierte Wachstum fordern.

05:27 Malthus wurde mit einer Hasenscharte geboren. Deshalb gibt es nur wenige Porträts von ihm, obwohl er ein respektierter und einflussreicher Mann war.

05:41 Pastor Malthus hatte drei Kinder aus seiner Ehe mit seiner Cousine Harriet.

05:49 Es gibt keinen nach ihm benannten Krater auf dem Mond. Malthus gilt dafür als «Schutzheiliger der Demografie».

06:02 Bis zu seinem Tod im Dezember 1834 lehrte Professor Malthus Geschichte und Volkswirtschaft am East India College nördlich von London. Seine Studenten nannten ihn liebevoll «Old Pop» oder «Population» Malthus.